

10. – 13.12.2018
Frankfurt am Main



Sibylle Ohm

Fachbedarf vereinbaren in SW-Projekten Tretminen und ihre Vermeidung

#ittage

IT Entscheider Tag, 10.12.18



FuryKopfKopf1809.mp4

"Einen Kopf voraus?" Wie?

- Grundstein für Erfolg von Anwendungen/ Projekten/ Unternehmen
- gemeinsame Sprache: möglichst gleiches Bedarfs-Verständnis
- Fachseite - Entwickler
- direkt bei Projekt-Initiierung
- Praxis & Theorie - was klappt? - aus 30 Jahren Erfahrung...

Worum geht es in diesem Vortrag?



Das Beste zum Schluss?

Fachseite

SW-Entwicklung

- ! Kennt sich fachlich aus!
- ! Weiß, was sie will!

? Wie neue Arbeitsweise mit neuer/ geänderter Anwendung?

Wie erkläre ich, was ich will?

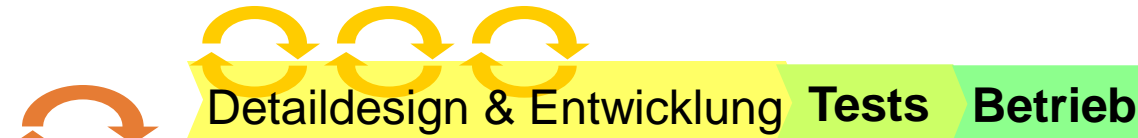
Wie verstehe ich, was er meint?

- ! Kennt sich technisch aus!
- ! Weiß, was machbar ist!
- ? Wie Gestaltung neuer/ geänderter Anwendung?

Wie verstehe ich, was er braucht?

BA (Business Analyst)?
PO (Product Owner)?
? Wozu?
? Wirklich nötig

im lifecycle:



SW- Konzept/ Architektur: **WIE**

Analyse: **WAS** - Fachbedarf

Projektmanagement/ Scrum Master/ Orga

Warum klappt das nie?

Wie Theorie sinnvoll praktisch umsetzen?

...Rennpferd galoppiert durch Neuss, Polizei fängt das Tier ein....

www.bild.de, und andere Zeitungen....



... wer schon nicht recht in die Startmaschine kommt, erwischt das Ziel nicht!
(Einkauf im Neusser Möbelzentrum statt Sieg & Geldgewinn...)

- ✓ enorme Relevanz einer brauchbaren Anforderungsanalyse, und zwar als ALLERERSTES!
- † Blödsinn am Anfang → Blödsinn am Ende

1. Referent, anderScore

5

2. Reale Projekt-Beispiele: Kennen Sie das?

7

3. Theorie! Wozu?

14

4. Real Life? Schrecklich!

15

5. Theorie für echte Projekte, Fazit

16

1. Referent



Sibylle Ohm

Dipl.Informatiker

Projektmanager, Anforderungs-Analyst, EAM

Konsolidierung verfahrenere Projekte, Prozessoptimierung

1988/ 93 Wissenschaftler Raumfahrt DLR, ESA, NASA:
Köln/ München, Houston

seit 1993 Projekt- und Programme-Manager Anwendungsentwicklung
(z.B. BCG, PSV AG, T-Online, ESO, Bosch, Pago, Hella, DHL, Talanx, WestLB/
Portigon, Telefonica, Gothaer; AT&T/ NCR Teradata DWH: BKK-BV, Vodafone),
internationales Umfeld

1995/ 97 Abteilungsleiter Vebacom/ o.tel.o

2000/ 02 Director Professional Services Fujitsu/ Nokia, Unternehmensstrategie

seit 2005 Geschäftsführender Gesellschafter anderScore GmbH

→ über 35 Jahre Projekterfahrung in der Entwicklung von Individual-Software

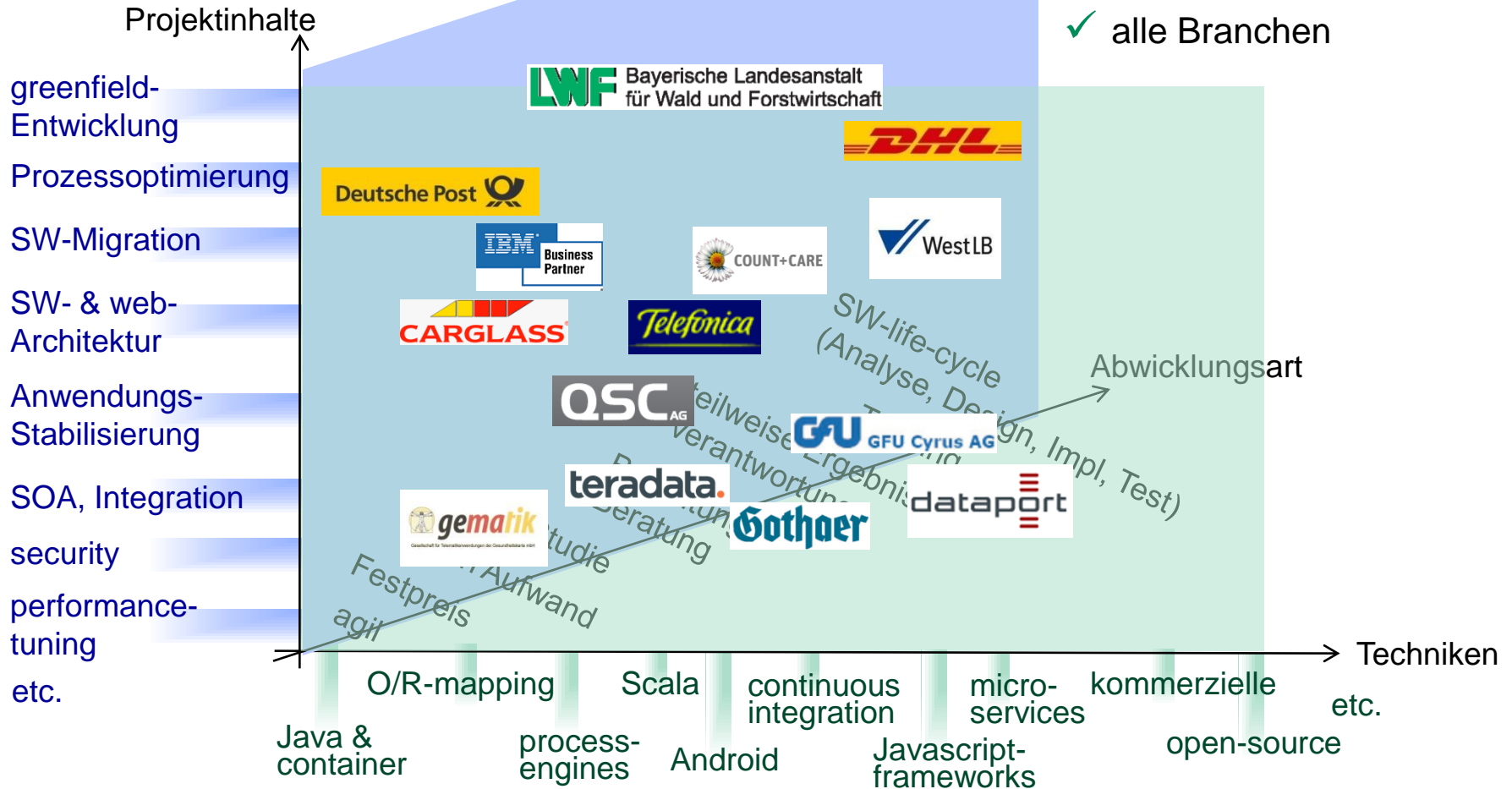
→ **ca. 30 Jahre Kampf mit Fachanforderungen an SW-Entwicklung**

→ seit 25 Jahren in Projektmanagement-Rollen (PMI),
z.B. Projektvolumen von 7 Mio €

... und: Amateur-Rennreiter

1. Projekt-Leistungsangebot

- ☺ Ihre Experten für Individuelles
- 🔧 Java enterprise, web, mobile- Android
- ✓ alle Branchen



2. Kennen Sie das?

genauso wie das alte, aber....

Ist doch klar!

```
Skontrobewegung Ertraegniszahlung aendern
                                                    B52C800
Bereich          : 001
Unit / Buchtyp   : 5127 291                WL364 - 00136911
Konto / Whrg     : 5 12729 100 00 PLN 060   LDN
WPK / SA / HW    :          A1A2N9 0/00 PLN 060 POLEN 10-16V.10(16)
Best-Nr/-Kennung : 000001 BEN              B 0000 ZV1 000 SP
Geschaefts-Nr    : 616596881 G-Art : 09 Buchungs-Datum : 26.04.11 lfd-Nr : 00

Nennwert Zahlung : 102.500.000,00+ PLN Sta 1 Sk-Dat          G-Uz 23.00.00
Trenntermin      : 26.04.11                Sto N Man J B-Text 86 A/N N Sk-Zw N
Devisenkurs      : 1,00000000 EZW                    ETW Akt
Ertr-Zahlg      : 4.868.750,00H PLN                4.868.750,00H PLN
KEST             : 0,00S                            0,00S          N
KOEST           : 0,00S                            0,00S          N
QUST            : 256.250,00H                    256.250,00H     J
MWST            : 0,00S                            0,00S          N
Fremde Spesen   : 0,00S                            0,00S          N
Zusatz Steuer    : 0,00S                            0,00S          N
Qust Rueckf. STW : 0,00S
Renderungstext  : IZINA 10000 5127291          3,99850 5512700112 0,00000
C000-44 Handelswaehrung ist ungleich ABR-WAEHR-KD in ETU
F3=Zurueck F11=Menue F12=H-Menue F19=M+1 F20=M-1
121, B1, U5127, S291, OPLN, IA1A2N9, N1, D260411, T616596881, F9, ZE
a                                                    24/002
```


2. Kennen Sie das?

Telekommunikation: der berühmte 2-Zeiler
- Damit ist doch alles gesagt!

Was soll man denn da noch aufschreiben? Liest doch eh keiner!

Direkt Prototyping!

"Policen-abgesicherte Darlehensvergabe"

- wieviel Aufwand jetzt?

oder

"ein neues Lebensversicherungsprodukt mit feature-1, -2, -3"

- wieviel Aufwand jetzt?

Wir wissen doch genau, was wir wollen!

Ist doch klar!



2. Kennen Sie das?

Fachkonzeption MA-RISK: die Hochschulabgänger des Wirtschaftsprüfers schreiben auf...



"Nein-nein, die ständigen Wiederholungen bleiben so. Dann sieht der Entwickler alles direkt und braucht nicht zu blättern...."

Ist doch klar!

2. Kennen Sie das?

Wertpapier-Verwaltung: der durchaus erfahrene (>10 Jahre) Entwickler implementiert...

Bestandsübersicht

Filter

Datum von: 18.5.2011 Datum bis: Bereich: 1

WKN: ISIN:

Geschäftsnr.: TRADE_ID:

Pos. o. NW, Geschäftst: filterZinsabgrenzung: filterZinsabgrenzung

KOW: Skontoart: SB Verb. Status:

UNT: 2757 HANDELSBUCH o. Schwebe

Bestandsnummer:

IFRS:

Poolfaktor Agio/Disagio Depot:

Bereich: ISIN

Einzel-S

Bestan

Buchw

NENN

Dsch. I

POOLF

E. Rend

Steuer

Achselzuckend:

Das hat der Fachbereich nicht verlangt....
(explizit vielleicht nicht...)

Ist doch klar!

2. Kennen Sie das?

! "Wir haben alles fertig dokumentiert - Sie können direkt programmieren"



in Konzerntemplates, z.T. sogar brauchbar gedacht,
nur fürchterlich unsinnig angewendet
in aberwitziger unverständlicher Mischung aus
- Fachlichkeit und
- selten geeignet eingestreuter Technik

- 10 Seiten Inhaltsverzeichnis
- 200 Seiten Fließtext,
davon 10 Zeilen NFA's!
- bei Fertigstellung wieder halb ungütig
- 20 Seiten "Befunde"/ reviewer



aus: Handels-U-Boote, Postkarten

? erste fachliche Aussage

" Von einigen Stellen aus "ABC Sumsa" soll der Superuser unter Mitnahme von Parameterdaten auf entsprechende Masken in das neue <Anwendungsname> einspringen können. Dabei soll dieser Einsprung über einen Tastenkürzel (F6) gesteuert werden." - hä?

? nächste Aussage

"Alle Transaktionen/Aktionen einer Recherche sollen ... im CSV-Format auf der Recherche Maske herunter geladen werden können." - huch?

2. Kennen Sie das?

schön agil & nah am Fachbereich mit Scrum!
vom "Steg am See"
zum "Haus"...

Telco Prozesse:
ticket-getriebene
"feature-ities",
Architektur geht baden...



Auftraggeber:
*...bitte 'klassisch',
agil ist zu chaotisch...*

2. Kennen Sie das? und jetzt?



Wie es der Kunde erklärte



Was der Projektleiter verstand



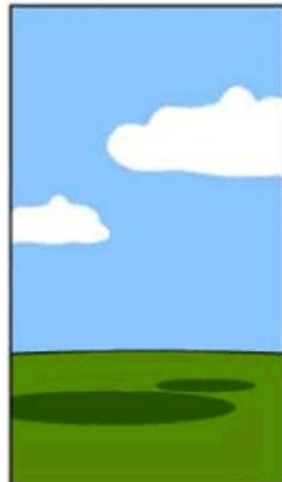
Was der Architekt entwarf



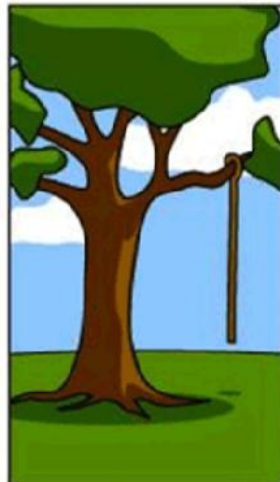
Was der Entwickler umsetzte



Wie es der Berater präsentierte



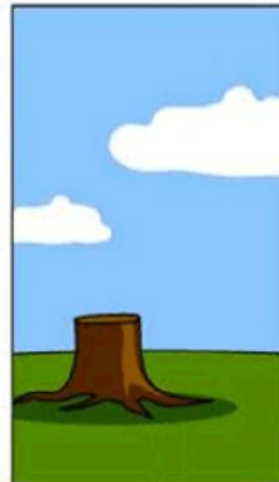
Wie das Projekt dokumentiert wurde



Was die Infrastruktur installierte



Was dem Kunden berechnet wurde



Wie die Lösung gewartet wurde



Was der Kunde wirklich brauchte

3. Theorie! Wozu?

Fragen! Besprechen! - & Dokumentieren
Brainstorms, Workshops, Interviews; **Malen!**

Vollständigkeit/ Abgrenzung: Modell & System

Hinterfragen "WARUM": Änderungshäufigkeit ↓

natürliche Sprache - nicht formal korrekt
'einfach, kurz, präzise' - Wie?

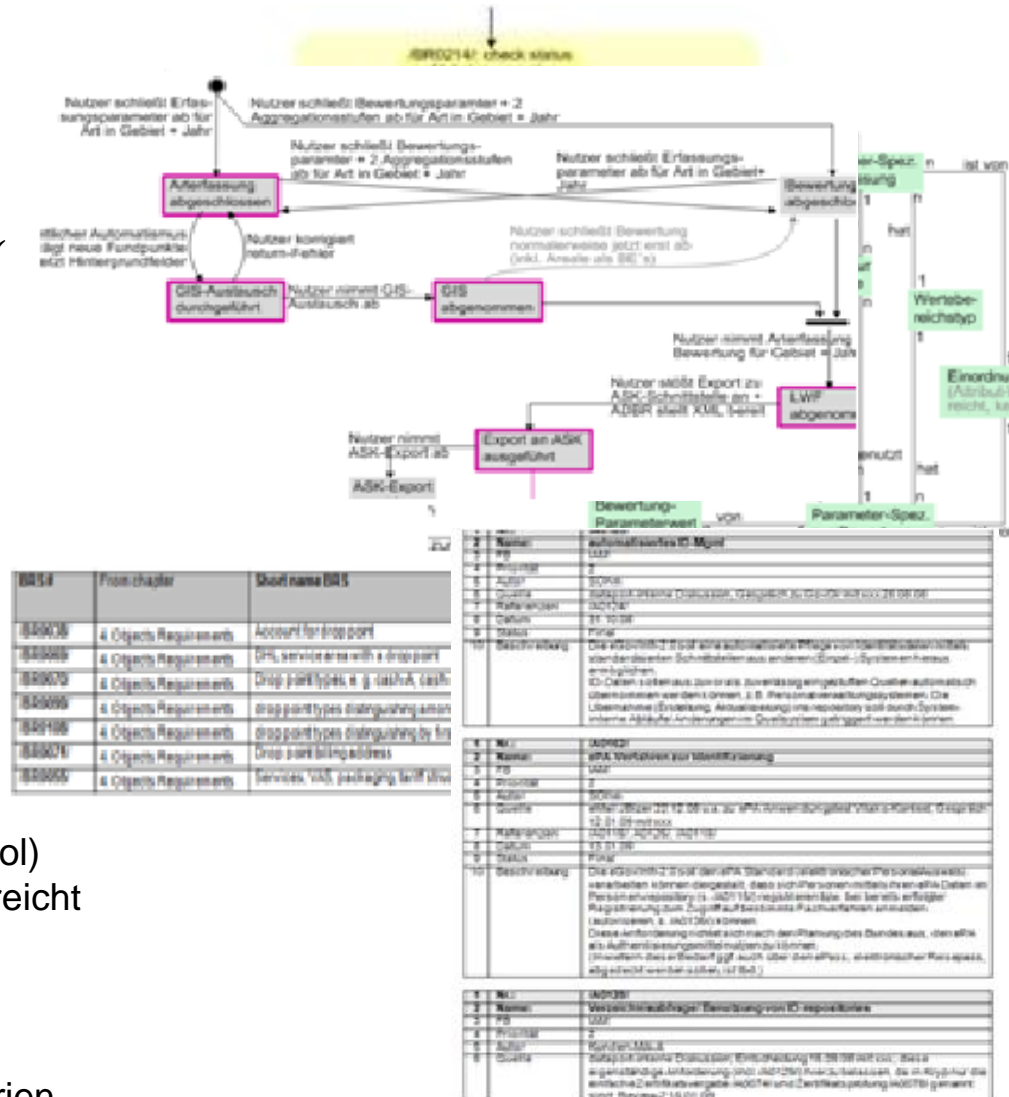
Augentier: 1 **Bild** sagt mehr als 1000 Worte, z.B.

- screen-mocks
- formale **UML** Modelle für: Begriffe ♦ Prozesse ♦ screenflows ♦ Zustandsübergänge ♦ interfaces

1 Anforderung : 1 'Funktionalität'

- Identifikation per eindeutiger Nr
- Identifikation für Leser: Titel- wiederfindbar
- nach Kategorien: Objekte, Logik, NFA´s
- 1 Absatz/ nur wenige Sätze, maximal halbe Seite
- s. Programmierung: "kleine Klassen"
- Referenzen zu anderen Anforderungen (Matrix, tool)
- tools: nett, repository bei n 'Analysten', MS Word reicht
- aktiv formulieren
- kein "vielleicht", "z.B."

QS bei lfd' en Änderungen, Aktualität, Traceability,
tracking über SW-Versionen, Ableiten von Testkriterien



4. Real Life? Schrecklich!

Was passiert, obwohl "manche"
es besser wissen?
Warum geht es eigentlich immer schief
(mit/ ohne Scrum-Methode)?



aus: KSTA, Kölner Zoo

Auswirkungen: den letzten (Entwickler,
Tester, Wartung, Betrieb) beißen die Hunde



aus: go.funpic.hu

Doku: ja klar..., "in eMail dokumentiert"..., 2-Zeiler,
Lasten-/ Pflichtenheft, Fließtext-Bleiwüsten+ 'Befunde'
auszufüllende Konzern-tools, Endlos-reviews

Granularitätsebene (jeder i-Punkt vs.
Weltverbesserung 'zukünftig könnte ja....')
"Das will der Fachbereich aber so!"



UML? - oh nein, damit will ich nichts zu tun haben,
das ist mir zu technisch...'

'die Funktionen' (als mathematische Kalkulation...)
ständig unnummerieren, Referenzen zerstört
Veraltet, **Inkonsistenzen**/ Widersprüche
Tolle Mischung aus technischen Implementierungs-
Vorschlägen (von nicht-Techniker) und Fachlichkeit
Entwickler -Faulheit hinterfragt nicht
copy+ paste, **Redundanzen:** extra, dann braucht
der Entwickler nur diese Stelle zu lesen....

passiv, "es werden", "transparent" Mißverständnisse

Einmaleffekt, "unser Quality Gateway" - ohne IT...
(meist kurz vor Start der Abnahme-Tests...)

5. Theorie für echte Projekte

Theorie

laufende Gespräche, **Doku, Bilder**

Vollständigkeit/ Abgrenzung: Modell & System

Hinterfragen "WARUM": Änderungshäufigkeit

natürliche Sprache - präzise....

- **screen**-mocks
- formale **UML** Modelle

1 Anforderung : 1 'Funktionalität'

- Identifikation, eindeutiger Nr
- prägnanter Titel- wiederfindbar
- Kategorisierung
- 1 Absatz (~ "kleine Klassen")
- Referenzen (Matrix, tool)
- tools: nett, repository, Editor reich
- aktiv formulieren
- kein "vielleicht", "z.B."

lfd' e Änderungen

tracking über SW-Versionen, Ableiten von Testkriterien

Empfehlung

Erfindung der Schrift!
ohne Doku geht es nicht

Was ist benötigt?
im Gespräch bleiben

Bilder, keine
Hieroglyphen

Tipps & Tricks
- nur notieren, was ich
nicht verstehe?
- in 2 Jahren noch klar?



abgenommen
& fertig?

Real Life

gar nicht vs.
Lasten-/ Pflichtenheft, Fließtext-Bleiwüsten

Granularitätsebene ungeeignet

"Das will der Fachbereich aber so!"

'UML' bloß nicht

1 'Funktion'

Umnummerieren, Referenzen zerstört
Veraltet, **Inkonsistenzen**/ Widersprüche
technische Implementierungs-Vorschläge
(von nicht-Technikern) & Fachbedarf gemixt
Entwickler hinterfragt nicht
Doku-copy+ paste, **Redundanzen**
passiv -> Mißverständnisse

Einmaleffekt, "Quality Gateway"

5. Fazit

Ihre Erfahrung? Warum war das so?

Mein Einstieg:

1. Frage: "wer ist Nutzer"
2. Frage: "use case/ was soll es tun, warum"

Talent

- zum Rennpferd wird es geboren!
- "Händchen" haben zum:
Zuhören, Hinterfragen & präzisen Notieren
(plus: Erfahrung, best-practices)

Was nehmen Sie mit?

Bitte nicht: "das regeln schon unsere
Entwickler/ Tester/ Betrieb"

Sondern: "immer einen Kopf voraus"!

Kommen Sie zu unserem Stand!
Direkt am Info-counter, neben Rolltreppe.

